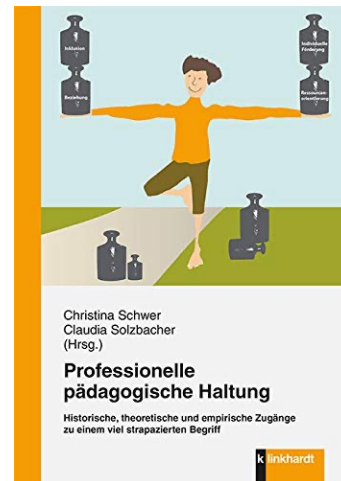


Unklares Begriffsverständnis

Haltung ist zwar ein breit und häufig diskutiertes Thema in der Pädagogik, jedoch theoretisch kaum aufgearbeitet.

«... es zeigt sich, dass Haltung in der Pädagogik bisher eher als implizit mitgedacht, aber eben nie expliziert wurde»

(Schwer und Solzbacher 2014, 9)



phzh.ch
**PH
ZH**

1

Definition von (Pädagogischer) Haltung

«...Eine professionelle Haltung als ein hoch individualisiertes (d.h. individuelles, idiosynkratisches) Muster von Einstellungen, Werten, Überzeugungen, das durch einen authentischen Selbstbezug und objektive Selbstkompetenzen zustande kommt, die wie ein innerer Kompass die Stabilität, Nachhaltigkeit und Kontextsensibilität des Urteilens und Handelns ermöglicht, sodass das Entscheiden und Handeln eines Menschen einerseits eine hohe situationsübergreifende Kohärenz und Nachvollziehbarkeit und andererseits eine hohe situationsspezifische Sensibilität für die Möglichkeiten, Bedürfnisse und Fähigkeiten der beteiligten Person aufweist. Pädagogisch wird die Haltung durch ihren Gegenstandsbezug.»

(Kuhl, Schwer und Solzbacher 2014, 109)

phzh.ch
**PH
ZH**

2

Definition von (Pädagogischer) Haltung

- Individuelles Muster von Werten, Einstellungen und Überzeugungen
- Entsteht durch authentischen Selbstbezug und objektive Selbstkompetenzen
- innerer Kompass für Stabilität, Nachhaltigkeit und Kontextsensibilität im Urteilen und Handeln
- Entscheiden und Handeln hohe situationsübergreifende Kohärenz und Nachvollziehbarkeit
- hohe situationsspezifische Sensibilität für die Möglichkeiten, Bedürfnisse und Fähigkeiten der beteiligten Person
- Pädagogisch wird die Haltung durch ihren Gegenstandsbezug

Eine zweite Definition von (professioneller) Haltung

«Mit dem Terminus ‚professionelle Haltung‘ sind (...) konkret Orientierungsmuster im Sinne von handlungsleitenden (ethischmoralischen) Wertorientierungen, Normen, Deutungsmustern und Einstellungen gemeint, die pädagogische Fachkräfte in ihre Arbeit und Gestaltung der Beziehungen einbringen. Das Bild vom Kind und das eigene professionelle Rollen- und Selbstverständnis gehören im Kern zu dieser Haltung»

(Nentwig-Gesemann et al. 2011, 10)

